Südschleswigscher Wählerverband

Press release
Nr. 323/2026
Kiel, 25.11.2026

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

PFAS-Verbot: Dreieinhalb Jahre später ist auch Schwarz-Grün so weit

Zur Ankündigung der Landesregierung, den Einsatz PFAS-haltiger Pflanzenschutzmittel in Wasserschutzgebieten ab dem 1. Januar 2027 einzuschränken, erklärt der Vorsitzende der SSW-Landtagsfraktion, Christian Dirschauer:

Schon 2023 haben wir vom SSW eigene Maßnahmen zum Schutz vor Ewigkeitschemikalien gefordert, weil uns die Regulierung auf europäischer Ebene zu lange dauerte. CDU und Grüne lehnten unseren Antrag damals ab und verwiesen auf die EU.

Dreieinhalb Jahre später erlässt der Umweltminister eine Landesverordnung, weil ihm die Regulierung auf europäischer Ebene zu lange dauert. Und feiert sich dafür auch noch als Vorreiter.

Wir begrüßen jede wirksame Maßnahme zum Schutz unseres Trinkwassers. Allerdings ist die europäische Regulierung, die der Minister zu Recht als zu schleppend kritisiert, seiner eigenen Verordnung in Teilen bereits zuvorgekommen. So endet die Aufbrauchfrist für Flufenacet, den mengenmäßig bedeutendsten PFAS-haltigen Pflanzenschutzwirkstoff, aufgrund einer EU-Entscheidung bereits am 10. Dezember 2026. Umso interessanter wäre es zu erfahren, in welchem Umfang die Landesverordnung den Eintrag von Ewigkeitschemikalien ins Grundwasser

darüber hinaus reduziert.

Vor lauter Eigenlob hat der Minister in seiner Pressemitteilung allerdings vergessen, der Öffentlichkeit mitzuteilen, welche Produkte welcher Hersteller konkret von dem Verbot betroffen sind. Die Verordnung tritt schon in gut fünf Wochen in Kraft. Da wäre eine entsprechende Liste für die Landwirte vor der Bestellung der nächsten Lieferung womöglich ganz hilfreich gewesen.